

BERLIN

Lichtenberg

Wirtschafts-Startort für Erfolgsgeschichten

Launchpad for Successful Businesses



Inhalt Content

- 1 **GRUSSWORT**
WELCOME MESSAGE
- 2 **STANDORT FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN**
HIGH-PERFORMANCE BUSINESS LOCATION
- 7 **VOM START WEG ERFOLGREICH**
SUCCESS FROM THE START
- 10 **HIGHLIGHTS**
HIGHLIGHTS
- 10 Hochschule für Technik und Wirtschaft
(HTW Berlin)
- 11 Sportforum Berlin
mit Olympiastützpunkt
- 12 Tierpark Berlin
- 12 Theater an der Parkaue
- 14 **UNTERNEHMEN IM PORTRAIT**
COMPANY PROFILES
- 15 A-P-E
Angewandte Physik und Elektronik GmbH
- 16 H. & PH. BEHR Giesserei GmbH & Co KG
- 18 BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
- 19 chocri GmbH
- 20 Dong Xuan GmbH
- 22 Evangelisches Krankenhaus
Königin Elisabeth Herzberge gGmbH
- 23 FERRUM Lasercut GmbH
- 24 Hotel Kolumbus GmbH
- 26 kreativ Agentur für Schauerwerbung GmbH
- 27 Kunsch Metallbau
- 29 LWB – Lichtenberger Werkstatt
für Behinderte gGmbH
- 30 PanTrac GmbH
- 32 Harfenbau Pepe Rasmus Weissgerber
- 33 Sana Klinikum Lichtenberg
- 34 vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
- LICHTENBERGER TYPEN**
LICHTENBERG PERSONALITIES
- 9 Jenny Wolf
- 13 Sven Felski
- 28 Knut Elstermann
- 36 Bob Hanning

IMPRESSUM IMPRINT

Bronze – Silber – Lichtenberg



Bronze – Silver – Lichtenberg

Life is good in Lichtenberg. With its wide selection of apartments and efficient infrastructure, this Berlin district is close to nature, but not far from the city centre. These are just a few of the reasons why the population is growing and more families with children are moving to this area.

The number of companies investing in Lichtenberg and creating jobs here is also growing steadily. A key factor is the district's tradition as an industrial centre that has produced pioneering inventions. Lichtenberg has become more attractive to innovative service providers over the past few years. And the influx of artists working in different genres has resulted in a creative scene that contributes to a thriving urban atmosphere.

Sports are becoming increasingly important across all echelons of our society and Lichtenberg plays a prominent role in this respect. The district offers a unique selection for popular and elite sports, leisure and professional initiatives, with the Sports Forum Hohenschönhausen and the local Olympic Training Centre, the University of Applied Sciences with study programmes for competitive and professional athletes, and the H:G University with its wide selection of sports programmes.

Some of the things that take place in Lichtenberg and make the district attractive to investors and newcomers are not very well known. This brochure outlines several of the key "attractions" and development opportunities. More importantly, it profiles established businesses and newly arrived companies, hidden champions in medium-sized enterprises and freelancers. They exemplify the outstanding performance, innovation and adaptability of the local economy.

Thanks to dedicated citizens, successful companies and well-known health and educational institutions, Lichtenberg occupies an excellent starting position in the race for a successful future. The district is ready to accept this challenge and "go for gold"!

Andreas Geisel
Mayor of the Borough Berlin-Lichtenberg

Es lässt sich gut leben in Lichtenberg – nicht weit vom Stadtzentrum entfernt und doch naturnah gelegen, mit einem guten Angebot an Wohnungen und einer leistungsfähigen Infrastruktur. Nicht zuletzt deshalb wächst die Bevölkerung, kommen verstärkt Familien in den Bezirk und steigt die Zahl der Kinder.

Aber auch die Zahl der Unternehmen, die in Lichtenberg tätig sind, investieren und Arbeitsplätze schaffen, nimmt anhaltend zu. Dabei kommt dem Bezirk seine lange Tradition als Industriestandort zugute, der schon immer zukunftsweisende Erfindungen hervorgebracht hat. In jüngster Zeit wird Lichtenberg zunehmend auch für innovative Dienstleister interessant. Und mit dem Zuzug von Künstlern unterschiedlicher Provenienz entsteht eine kreative Szene, die zu einer lebendigen urbanen Atmosphäre beiträgt.

Wachsende Bedeutung für alle Bereiche unserer Gesellschaft hat der Sport. Und hier spielt Lichtenberg eine herausragende Rolle: Mit dem Sportforum Hohenschönhausen und dem dortigen Olympiastützpunkt, der Hochschule für Technik und Wirtschaft mit ihren Studienangeboten für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler sowie der H:G Hochschule mit mehreren Sportstudiengängen bietet der Bezirk ein einzigartiges Angebot für den Breiten- und Spitzensport, für Freizeit und berufliche Initiativen.

Manches, was in Lichtenberg passiert und den Bezirk für Investoren und Zuwanderer interessant macht, ist vermutlich kaum bekannt. Deshalb sollen in dieser Broschüre einige „Attraktionen“ und Entwicklungschancen vorgestellt werden. Vor allem aber sollen alt eingesessene Firmen und neu zugezogene Unternehmen, mittelständische Hidden Champions und Freiberufler zu Wort kommen. Sie dokumentieren beispielhaft Leistungsstärke, Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit der lokalen Wirtschaft.

Mit engagierten Bürgern, erfolgreichen Unternehmen sowie renommierten Gesundheits- und Bildungseinrichtungen belegt Lichtenberg einen guten Startplatz im Rennen um eine erfolgreiche Zukunft. Der Bezirk nimmt die Herausforderung für „Gold“ gern an.

Andreas Geisel
Bezirksbürgermeister von Berlin-Lichtenberg

Standort für Höchstleistungen



Klassische Industriebetriebe und traditionelle Handwerker, Einzelhändler, Tourismusgewerbe und Logistikbetriebe, zunehmend aber auch junge Kreative, die von der Nähe zu den „hippen“ Nachbarbezirken profitieren – alle sind hier wegen der spezifischen Qualitäten des Wirtschaftsstandorts Lichtenberg: Nähe zur Innenstadt, ergiebige Arbeitskräfte- und Kaufkraftpotenzial, gut ausgebaute Infrastruktur und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

In jeder Hinsicht gut erreichbar

Aus Sicht der Wirtschaft liegt eine wesentliche Stärke Lichtenbergs in seiner zentralen Lage. Auf der Berliner Ost-West-Achse erreicht man schnell den Autobahnring, und wer Berlin von Osten anfährt, kommt in aller Regel durch Lichtenberg: Das gilt für Handwerker, die auf dem Weg in die Innenstadt noch das benötigte Material einkaufen, ebenso wie für Logistikunternehmen, die zentrumsnahe Standorte brauchen, oder für personalintensive Dienstleistungsbetriebe. Der Bezirk ist ein gefragter Wohnort und verfügt über ein großes Angebot an qualifizierten Arbeitskräften; mit S-, U- und Straßenbahn sind die lokalen Arbeitsstätten aber auch aus anderen Teilen Berlins schnell zu erreichen.

Breitgefächertes Branchenspektrum

War die Lichtenberger Wirtschaft bis in die 1990er Jahre hinein vor allem durch große Industriebetriebe gekennzeichnet, so ist heute eine eher kleinteilige Mischung von Betrieben aus verschiedensten Branchen vorherrschend.

- Eine Spitzenposition nimmt der Bezirk in der Gesundheitswirtschaft ein – unter anderem mit dem Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge und den Sana Kliniken.
- Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes dominiert die Ernährungswirtschaft. Neben Großunternehmen wie Coca-Cola und Berliner-Kindl-Schultheiss Brauerei produzieren junge expansive Firmen wie chocri. Ebenfalls überdurchschnittlich vertreten ist das Druckgewerbe mit Henke Ppressedruck, Druckteam Berlin oder vierC print+mediafabrik. Und: Lichtenberg ist jeden Tag Geburtsort der Berliner Zeitung, die in der BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH hergestellt wird.
- Schließlich profitiert die Lichtenberger Wirtschaft von der Lage an der Spree, und zwar nicht allein durch den Güterverkehr auf dem Wasser, sondern zunehmend auch durch den Wassertourismus. So hat sich die Hafenküche als wassernahe gastronomische Einrichtung etabliert und das Hauptstadtfloß dort seine Basis gefunden. Das Kraftwerk Klingenberg, das Lichtenberg bereits seit 1926 mit Strom versorgt, nutzt die Spree noch heute zur Kühlung und zur Anlieferung von Brennstoffen.

Steigende Zahl von Unternehmen und Einwohnern

Insgesamt sind im Bezirk mehr als 19.000 Unternehmen tätig – und die Tendenz ist steigend.

Alle diese Unternehmen sorgen für mehr Beschäftigung: Zwischen 2006 und 2010 kamen mehr als 3.200 zusätzliche Arbeitsplätze hinzu, die Zahl der Erwerbslosen ging deutlich zurück – von 24.500 im Jahr 2004 auf rund 15.500 zur Jahresmitte 2014. Auch als Wohnstandort ist Lichtenberg gefragt: die Zahl der Einwohner nahm zwischen 2007 und 2014 um rund 15.000 zu.



Wasserfront/Waterside Zur Alten Flussbadeanstalt

Qualifizierte Flächen für viele Zwecke

Die positive Entwicklung der Lichtenberger Wirtschaft ist unter anderem auf das umfangreiche Angebot an Gewerbeflächen zurückzuführen.

- Wichtigster Standort ist das 152 ha große Gebiet Herzbergstraße. Dort errichtete die Firma Siemens & Halske bereits im Jahr 1872 einen Betrieb zur Herstellung von Alkohol-Messapparaturen. Während der DDR kamen mehrere 10.000 Beschäftigte täglich in die großen Kombinate, und heute wird das Gebiet insbesondere von Betrieben geschätzt, die auf geringe Störungsempfindlichkeit angewiesen sind – von Großhandels- und Logistikunternehmen, von Handwerksfirmen und von Recyclingbetrieben. Aber auch Kunstsiedler sind wegen des besonderen Charmes der alten Industriehallen an.
- Als Gewerbegebiet deutlich jünger und mit 137 ha etwas kleiner ist der Standort Hohenschönhausen. Um die Plauer Straße haben sich überwiegend Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie Logistik- und Dienstleistungsbetriebe niedergelassen. Wer mieten statt kaufen möchte, kann das im modernen eco-Park der Gewerbesiedlungs-Gesellschaft, der über eine Gesamtfläche von 80.000 qm in 13 Gebäuden verfügt. Zu den ersten, die sich für diesen Gewerbehof entschieden haben, gehörten die Lasertechnikfirma A-P-E und die Onlineapotheke APONEO.
- Neu erschlossen sind die beiden landeseigenen Gewerbeareale Darßer Straße und Pablo-Picasso-Straße. Dort finden Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes einen maßgeschneiderten Standort. Für das drei Hektar große Gebiet an der Darßer Straße haben sich bereits zwei Unternehmen entschieden. Nicht weniger stark nachgefragt sind die 15 ha an der Pablo-Picasso-Straße. Die ersten Ansiedlungsverträge können demnächst abgeschlossen werden.

High-Performance Business Location

Traditional industries and trades, retail outlets, tourism offices, logistic companies and a growing number of young creatives benefit from Lichtenberg's close proximity to the "cool" neighbouring districts. They are here to take advantage of the district's special qualities: close proximity to the city centre, good jobs and more purchasing power, a well-developed infrastructure and an excellent outlook for the future.

Easy Accessibility

From a business perspective, one of Lichtenberg's key strengths is its central location. The motorway surrounding the city is within easy reach and people coming to Berlin from the east generally pass through Lichtenberg. This applies to tradespeople who stop on the way to the city to buy supplies as well as to logistics companies that need to be near the city centre, or to labour-intensive service industries. A popular place to live, the district is home to a large population of skilled workers. Public transport connections via train, underground and tram make it easy to reach local job sites from other parts of the city.

Wide Range of Industries

Up until the 1990s, the Lichtenberg economy was characterized by large industrial firms. Today it is dominated by a mixture of smaller companies from many different industries.

- Healthcare is a leading industry with the Königin Elisabeth Herzberge Hospital and the Sana clinics located in Lichtenberg.
- The local manufacturing sector is dominated by the food industry. Along with large companies, including Coca-Cola and the Berliner-Kindl-Schultheiss brewery, Lichtenberg is home to young, rapidly-growing firms like chocolate specialist chocri. A relatively large number of printers are located in the district, including Henke Ppressedruck, Druckteam Berlin and vierC print+mediafabrik. The popular Berliner Zeitung newspaper is printed daily in Lichtenberg by BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH.



Gewerbegebiet / Site Hohenschönhausen

Damit die wirtschaftliche Vielfalt erhalten bleibt und produzierende Unternehmen weiterhin geeignete Flächen finden, sind die meisten Gewerbestandorte durch das Entwicklungskonzept des Berliner Senats geschützt. Damit wird den ansässigen Unternehmen Planungssicherheit geboten.

Initiativen für eine erfolgreiche Zukunft

Wer sich für Lichtenberg entscheidet, profitiert von zahlreichen bezirklichen Initiativen. Eine gute Informationsbasis für ansässige wie ansiedlungsinteressierte Unternehmen bietet etwa das vom Regionalmanagement betriebene Unternehmerportal Lichtenberg (UPL), in dem sich aktuelle Nachrichten zur lokalen Wirtschaft, Informationen der Mitgliedsunternehmen, Ausschreibungen und vieles mehr finden. Mehrmals jährlich durchgeführte und gut besuchte Treffen ermöglichen darüber hinaus persönliche Kontakte.

Das seit zehn Jahren gemeinsam mit dem Nachbarbezirk Marzahn-Hellersdorf betriebene Projekt „Eastside“ forciert die Vermarktung der Region. Heute steht Eastside für ein aufstrebendes Band innovativer Gewerbestandorte im östlichen Teil Berlins. Imagefördernd wirken auch die „WirtschaftspartnerTage Berlin Eastside“, eine Leistungsschau, die sich seit dem Jahr 2005 mit unterschiedlichsten Themen und Branchen befasst.

Die Interessen der ansässigen Wirtschaft werden schließlich vom Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V. vertreten. Der Verein stärkt die Mitgliedsunternehmen und setzt sich mit einer eigenen Stiftung für die Kinder- und Jugendförderung im Bezirk ein.

Seit 2012 zeichnet der Bezirk jährlich ein ansässiges Unternehmen für seinen Erfolg und sein besonderes Engagement aus. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert, die vom Wirtschaftskreis vergeben werden.

Zum „Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2014“ wurde APONEO Deutsche Versand-Apotheke gekürt.

STANDORT SITE	GRÖSSE SIZE
Herzbergstraße	152 ha
Hohenschönhausen	137 ha
Blockdammweg	59 ha
Landsberger Allee	36 ha
Indira-Gandhi-Straße	20 ha
Pablo-Picasso-Straße	15 ha
Köpenicker Chaussee	14 ha
Buchberger Straße	14 ha
Hohenschönhauser Straße	13 ha
Darßer Straße	3 ha



- Local businesses benefit from the district's location on the River Spree. Water-bound freight traffic plays an important role along with the growing popularity of water tourism. The Hafenküche restaurant has become established as a waterfront dining spot and the Hauptstadtfloß (party raft) company is located nearby. The Klingenberg power plant, which has supplied Lichtenberg since 1926, uses the Spree for fuel deliveries and as a source of cooling water.

Growing Number of Business and Residents

Some 19,000 companies are settled in Lichtenberg – and this number continues to grow. These firms created more than 3,200 new jobs from 2006 to 2010. The number of unemployed has declined significantly from 24,500 in 2004, to 15,500 in mid-2014. Lichtenberg is also a popular residential area with a population that has increased by 15,000 from 2007 to 2014.

Commercial Space for Many Purposes

The availability of commercial space plays an important role in the development of the Lichtenberg economy.

- The most important commercial site is the 152-hectare Herzbergstraße area. This is where Siemens & Halske built a factory for the production of alcohol metering equipment in 1872. In the days of the GDR, tens of thousands of employees came to work in the big nationally-owned collectives. Today, the area is favoured by companies that need to operate in areas that are inured to ambient disturbances. These include wholesale and logistics, trades and recycling companies. The unique charm of the old industrial buildings has also attracted a number of artists.
- As a commercial site, Hohenschönhausen is much younger and with 137-hectares somewhat smaller. The business settled in Plauener Straße area are primarily manufacturing, logistics and service companies. Those who prefer to lease rather than buy will find suitable space in the modern econo-Park commercial area, which offers a total area of 80,000 square metres in 13 buildings. Among the first companies to settle here are the laser technology firm A-P-E and the online pharmacy APONEO.
- New developments include the state-owned commercial areas Darßer Straße and Pablo-Picasso-Straße. This is where manufacturing companies will find made-to-measure space. Two businesses have already relocated to the three-hectare Darßer Straße site. There is also a strong demand for the 15-hectare Pablo-Picasso-Straße property and the first leasing contracts will soon be signed.

To maintain the economic diversity in the area and ensure that manufacturing companies find suitable space, most of the commercial sites are protected by the Berlin Senate development concept. This allows companies to make more definite long-term plans.

Initiatives for a Successful Future

Companies that choose Lichtenberg benefit from numerous local initiatives. A good source of information for resident companies and those interested in settling in the area is the Unternehmerportal Lichtenberg (UPL), which is provided by the regional management. This business website presents the latest news on local enterprises along with information from member companies, tenders and much more. The meetings held several times each year and attended by large numbers of business people are a good source of face-to-face contacts.

The Eastside project launched ten years ago in cooperation with the neighbouring district of Marzahn-Hellersdorf promotes marketing of the region. Today, Eastside is an emerging group of innovative commercial sites in the eastern part of Berlin. Introduced in 2005, the "WirtschaftspartnerTage Berlin Eastside" is an image-promoting exhibition that focuses on a wide variety of topics and industries.

The interests of the local economy are represented by the "Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V.". This association supports member companies and is actively involved with its foundation for children and youth in the district.

Since 2012, the district of Lichtenberg has honoured a local company each year for its progress and special commitment. Endowed with €1,000, the award is presented by the Wirtschaftskreis. In 2014, APONEO German Online-Pharmacy was named "Lichtenberg Company of the Year".



Messe / Exhibition WirtschaftspartnerTage Berlin Eastside



HIGHLIGHTS

- MALCHOW**
 - 1 Naturschutzstation Malchow
- WARTENBERG**
 - 2 Historischer Dorfanger
- FALKENBERG**
 - 3 Tierheim Berlin
 - 4 Gutspark Falkenberg
 - 5 Dorfkate Falkenberg
- NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN**
 - 6 Großsiedlung
- ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN**
 - 7 Mies van der Rohe Haus
 - 8 Taborkirche
 - 9 Strandbad Oransee
 - 10 Sportforum Berlin mit Olympiastützpunkt
 - 11 Gutshaus Hohenschönhausen
 - 12 Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
- FENNPFUHL**
 - 13 Fennpfuhlpark
- LICHTENBERG**
 - 14 Lichtenberger Rathaus
 - 15 Landschaftspark Herzberge
 - 16 Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße
 - 17 Dorfkirche Lichtenberg
 - 18 Theater an der Parkaue
 - 19 Museum Kesselhaus Herzberge/ Medizinhistorisches Museum
- RUMMELSBURG**
 - 20 Colonia Victoriastadt
 - 21 Max-Taut-Schule
 - 22 Kraftwerk Klingenberg
 - 23 Paul-und-Paula-Ufer
 - 24 Museum Lichtenberg im Stadthaus
 - 25 Schrotkugelturm
- FRIEDRICHSFELDE**
 - 26 Wohnanlagen Pappelhof, Ulmenhof, Erlenhof, Sonnenhof
 - 27 Tierpark Berlin
 - 28 Schloss Friedrichsfelde
- KARLSHORST**
 - 29 Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)
 - 30 Trabrennbahn Karlshorst
 - 31 Deutsch-Russisches Museum



Vom Start weg erfolgreich

Traditionell vielfältig

In seiner heutigen Gestalt ist Lichtenberg gerade mal 13 Jahre alt – entstanden 2001 aus der Vereinigung der beiden Berliner Verwaltungsbezirke Lichtenberg und Hohenschönhausen.

Das Dorf Lichtenberg, 1288 erstmals urkundlich erwähnt, war bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ländlich geprägt. Die heutigen Ortsteile Malchow, Falkenberg und Wartenberg gehören zu den ältesten Dörfern in Berlin und konnten diese Struktur bis zum großflächigen Wohnungsneubau der 1980er Jahre erhalten. Ein buntes Nebeneinander und Miteinander der insgesamt zehn Ortsteile ist indes nach wie vor charakteristisch. Nicht zuletzt deshalb hat die Bundesregierung dem Bezirk 2011 den Titel „Ort der Vielfalt“ verliehen.

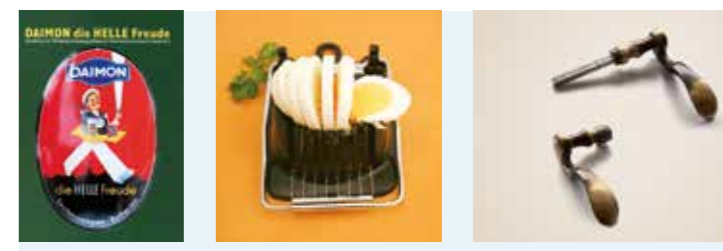
Kreativ erfinderisch

Auch wichtige Erfindungen stammen aus Lichtenberg. So erfand Hugo Hartung 1891 die Klinke mit Vierkant, die seitdem in aller Welt Türen öffnet. Das Lichtenberger Licht trug Paul Schmidt im Jahr 1896 mit der ersten Trockenbatterie und der ersten DAIMON-Taschenlampe in die Welt. Und einer der hellsten Köpfe Lichtenbergs, Willy Abel, entwickelte um 1900 den ersten Briefmarken-Automaten. Eisen- und Stahlkonstruktionen der Firma David Hirsch „krönen“ seit 1900 das Berliner Stadtbild. Dazu gehören die Kuppeln und Türme des Berliner Doms, der Nikolaikirche und des KaDeWe sowie die Kugel des Fernsehturms.

Success from the Start

Traditionally Diverse
In its present form, Lichtenberg is only 13 years old. It was established in 2001 when two Berlin administrative districts, Lichtenberg and Hohenschönhausen, merged. Officially mentioned for the first time in a historic document from 1288, the village of Lichtenberg was characterized by its rural setting until the mid-19th century. Among the oldest villages in Berlin, the present-day communities of Malchow, Wartenberg and Falkenberg retained their rural structure until large-scale housing construction projects were started in the 1980s. The district's ten communities are still characterized by a colourful coexistence. This is one of the reasons why the German federal government named Lichtenberg the "Place of Diversity" in 2011.

Creatively Inventive
Many important inventions originated in Lichtenberg. Hugo Hartung invented a door latch with square pinion in 1891. Today, this device is used to open doors all over the world. The Lichtenberger light equipped with a dry cell battery and the first DAIMON pocket lamp were developed by Paul Schmidt in 1896. Willy Abel, one of Lichtenberg's most ingenious inventors, developed the first postage stamp dispenser in 1900. Iron and steel constructions built by the David Hirsch company have "crowned" Berlin's buildings since 1900. These include the domes and towers on the Berlin Cathedral, the St. Nicholas Church, the KaDeWe department store and the metal ball atop the city's landmark television tower.



Erfindungen aus / Inventions of Berlin-Lichtenberg

Groß im Wandel

Die Wirtschaft Lichtenbergs hat sich im Zuge der Industrialisierung rasant entwickelt. Mitte der 1920er Jahre waren bereits mehr als 1.200 Betriebe registriert: Knorrbremse, Großkraftwerk Klingenberg, Eckert-Maschinenbaufabrik, Aceta-Chemiefabrik und Siemens-Plania sowie renommierte Mittelständler wie die Signalanlagenbauer Julius Gast und Paul Weinitschke, die Harras Werke sowie Venetia Schokoladen hatten ihren Sitz in der Gemeinde.

Die Industriegeschichte Lichtenbergs wurde in der DDR nach großen Maßstäben fortgeschrieben. In 26 namhaften Betrieben wie dem Kombinat Elektrokohle und dem VEB Maschinenbauhandel arbeiteten bis zu 24.000 Beschäftigte. Allerdings überlebten nur wenige große Betriebe die politische Wende von 1989/90. Neue Geschäftsideen wie das Dong Xuan Center auf dem Gelände des ehemaligen VEB Elektrokohle veränderten die Wirtschaftsstruktur des Bezirks. Heute dominieren neben alteingesessenen Unternehmen viele kleine und mittelständische Betriebe, vielfach Gründer mit innovativen Produkten.

Die Wohngebäude Lichtenbergs wurden im zweiten Weltkrieg fast zur Hälfte zerstört oder beschädigt. Der Wiederaufbau erfolgte vorrangig in Form von Großsiedlungen, die jetzt das Stadtbild des Bezirks bestimmen. In den letzten zwei Jahrzehnten wurden Straßen, Plätze und Häuser aufwändig saniert.

Angesagt vielfältig

Insgesamt leben in Lichtenberg mehr als 260.000 Menschen verschiedener Nationen und jährlich kommen zwei- bis dreitausend Einwohner hinzu. Die Kaufkraft der Bevölkerung steigt seit Jahren und begünstigt die Entwicklung eines breit gefächerten Einzelhandelsangebots, von Restaurants, Cafés und Unterhaltungseinrichtungen.

Insgesamt machen die verkehrlich gut angebundenen Wohnquartiere und interessante Arbeitsplätze, ein vielfältiges Bildungsangebot mit vier Hochschulen sowie weitläufige Erholungsflächen Lichtenberg zu einem attraktiven Standort zum Wohnen und Arbeiten. Im Spannungsfeld zwischen hoch verdichteter Innenstadt und naturnahen Gebieten hat der Bezirk eine Menge zu bieten.



Paul-und-Paula-Ufer

Large-scale Transition

Industrialization brought rapid growth to the Lichtenberg economy. More than 1,200 businesses were registered by the mid-1920s, including Knorr-Bremse (braking systems), the large Klingenberg power plant, Eckert-Maschinenbaufabrik (machinery), the Aceta-Chemical-Plant and Siemens-Plania. A number of renowned medium-sized enterprises, like the signalling system manufacturers Julius Gast and Paul Weinitschke, the Harras works and the Venetia chocolate and sugar mill, were also based in Lichtenberg.

The industrial history of Lichtenberg continued on a large scale in the days of the GDR. Up to 24,000 employees worked in 26 well-known enterprises such as the nationally-owned Kombinat Elektrokohle (graphite products) and VEB Maschinenbauhandel (machine construction). But very few of the large factories survived the political changes of 1989 – 90. New business concepts, including the Dong Xuan Center on the grounds of the former VEB Elektrokohle, changed the economic structure of the district. Today, along with long-established companies and medium-sized enterprises, the business landscape is dominated by a wide variety of founders with innovative products. Nearly half of the residential buildings in Lichtenberg were destroyed or damaged in the Second World War. Reconstruction primarily took place in the form of large residential developments, which now dominate the local cityscape. Streets, squares and houses have been extensively refurbished over the past two decades.

Popular Diversification

Lichtenberg is home to more than 260,000 people with diverse ethnic backgrounds. Another two or three thousand inhabitants move to the district each year. The purchasing power of the population has continually increased over the past few years and this supports the development of a wide range of shops, restaurants, cafes and entertainment hotspots. With residential neighbourhoods conveniently located close to public transport, interesting job opportunities, extensive recreational space and a wide range of educational programmes with four universities, Lichtenberg is an attractive place to live and work. Effectively bridging the gap between a high-density urban centre and natural surroundings, this city district has a lot to offer.

Die Weltmeisterin

Jenny Wolf



„Lichtenberg ist für mich: viele Altbauten, ausreichend Parkanlagen sowie Seen und Badeanstalten“, sagt die ehemalige Eisschnellläuferin Jenny Wolf. Die Weltmeisterin und Rekordhalterin im 500-Meter-Sprint muss es wissen, hat sie doch selbst über ein Jahrzehnt in diesem Bezirk gelebt. „Gerade Hohenschönhausen ist mehr als nur der gute alte Plattenbau“, fährt die Berlinerin fort. „Während meiner Zeit als Sportlerin habe ich mich hier äußerst wohl gefühlt.“ Auch nach ihrem Rücktritt als Profisprinterin bleibt sie dem Bezirk treu. Als Patin des LiKi Kinderpflegedienstes trifft sie sich einmal im Jahr mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Gemeinsam machen sie das Eis im Sportforum Berlin unsicher: „Es ist schön zu sehen, wenn die Kinderaugen leuchten.“ Dass sie die Kleinen mit ihrem Schlittschuh-Schnupperkurs sogar für Sport und Bewegung sensibilisieren kann, sei für sie ein schöner Lerneffekt. Besonders erfreulich findet sie das ehrenamtliche Engagement der Bürger im Bezirk. „Durch meine Mitgliedschaft in der Stiftung ist mir bewusst geworden, wie viele berufstätige Menschen sich hier freiwillig engagieren. Das finde ich mehr als nur sehr sympathisch.“

World Champion

Jenny Wolf

“For me, Lichtenberg is a community of historic buildings, sweeping parks with lakes and baths“, says former world champion speed skater Jenny Wolf. The record holder in the 500-metre sprint event should know, she has lived in Lichtenberg for over a decade. “Hohenschönhausen is more than just good old prefab buildings. I felt very much at home here during my career as an athlete.“ Even after retiring from professional sports, she has remained faithful to the district. As a patron of the LiKi child care service, she meets once a year with socially disadvantaged children and adolescents to take them ice-skating at the Sport Forum Berlin. “It’s so nice to see their eyes light up.“ Introducing them to skating raises their awareness of playing sports and exercising. It is also a nice learning experience. Jenny is especially proud of the local citizens’ commitment to volunteer work. “My membership in the foundation has made me aware of how many people work as volunteers. I find that extremely compassionate.“

Fit für die Praxis

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin),
Campus Treskowallee



Mit 13.000 Studierenden ist die HTW Berlin die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in der Stadt. Das Studium in den 70 Studienangeboten orientiert sich durchweg an den Anforderungen der beruflichen Praxis, und das mit großem Erfolg: Im aktuellen Hochschulranking erreichen die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftskommunikation Spitzenplätze in der Kategorie „Praxisorientierung“. Und im Fach Betriebswirtschaft attestiert eine Umfrage bei 600 Unternehmen der HTW den dritten Platz unter den deutschen Fachhochschulen.

Zusammen mit den zentralen Hochschuleinrichtungen ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus Treskowallee angesiedelt. Die Wurzeln des beeindruckenden Hauptgebäudes reichen 100 Jahre zurück. 1914 als Realgymnasium und höhere Mädchenschule eröffnet, zog 1950 die neu gegründete Hochschule für Ökonomie ein, deren Räumlichkeiten nach der Wende von der HTW übernommen wurden. Das Auditorium Maximum – einer der letzten Festsäle Ostberlins aus den 1950er Jahren – wurde 2008 denkmalgerecht restauriert und wird jetzt für vielfältige Veranstaltungen genutzt.

Besonders gefördert und auf die Herausforderungen des Berufslebens vorbereitet werden an der HTW Berlin studierende Spitzensportlerinnen und -sportler. Mit Blick auf das Konzept der dualen Karriereplanung wurde die HTW vom Deutschen Olympischen Sportbund als „Hochschule des Spitzensports“ ausgezeichnet.



Practical Focus

University of Applied Sciences Berlin (HTW Berlin),
Treskowallee Campus

The HTW Berlin, with 13,000 students, is the city's largest university of applied sciences. More than 70 study programmes focus on the practical qualifications required for professional careers. The institution's success speaks for itself. In the latest university rankings, the business administration, computer science and business communications curriculums achieved the highest ratings in the "practical orientation" category. In a survey of 600 companies, the HTW business administration programme was ranked third among German universities of applied sciences.

Along with the university's central institutions of higher education, the HTW economics department is located on the Treskowallee campus. The imposing main building is 100 years old. Established in 1914 as a grammar school and high school for girls, the University of Economics moved to this site in 1950. After German reunification, the premises were taken over by the HTW. The Auditorium Maximum, one of the last ballrooms in East Berlin, dates back to the 1950s. Restored to its original condition in 2008, it is now used for a variety of events.

The HTW Berlin supports top athletes and prepares them for the challenges of professional life. In recognition of its dual career planning concept, the HTW was named "College of Elite Sports" by the German Olympic Sports Confederation.



365 Tage im Jahr Olympia

Sportforum Berlin
mit Olympiastützpunkt

Olympic Disciplines 365 Days a Year
Sports Forum Berlin and Olympic Training Centre

Als 1954 der erste Spatenstich für ein lokales Sportzentrum erfolgte, ahnte niemand, dass sich daraus einmal Europas größtes Sport- und Trainingszentrum entwickeln würde. Heute ist das rund 50 ha große Gelände nicht nur Zentrum des Leistungssports in der Hauptstadt, sondern mit dem größten Olympiastützpunkt auch der führende Standort für den Spitzensport in Deutschland. 500 Bundeskaderathleten trainieren hier in 20 olympischen Sportarten.

Medaillengewinner wie die Schwimmerin Franziska van Almsick, der Turner Andreas Wecker, die Eisschnellläuferin Claudia Pechstein sowie die Radsportler Robert Bartko und Guido Fulst haben in Lichtenberg ihr sportliches Zuhause. Ohne das Sportforum würde es kaum ein Berliner Sportler bis zu den Olympischen Spielen schaffen.

Neben dem Olympiastützpunkt sind rund 30 Vereine, darunter der SC Berlin, der BFC Dynamo, der EHC Eisbären Juniors und die Füchse Berlin, auf dem Gelände im Ortsteil Hohenschönhausen beheimatet. Außerdem nutzen das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin sowie Schulklassen aus Lichtenberg und Pankow die 35 Sportanlagen.

Insgesamt trainieren im Sportforum Berlin täglich mehr als 3.000 Athleten für den Sieg – und das an 365 Tagen im Jahr und nur fünf Kilometer von der Mitte Berlins entfernt.

When the groundbreaking ceremony for a local sports facility was held in 1954, no one imagined that this facility would one day become Europe's largest sports and training centre. Today, the 50-hectare site is a mainstay for competitive sports in Berlin as well as the largest Olympic games training centre and leading destination for elite sports in Germany. Some 500 national team athletes train here in 20 Olympic disciplines.

Lichtenberg is the home training ground for a number of medallists, including Olympic swimmer Franziska van Almsick, gymnast Andreas Wecker, speed skater Claudia Pechstein and cyclists Robert Bartko and Guido Fulst. The Sports Forum has played a key role in the Olympic appearance of many Berlin athletes.

In addition to the Olympic Training Centre, about 30 sport clubs are based in the Lichtenberg district of Hohenschönhausen, including SC Berlin, BFC Dynamo (football), EHC Eisbären Juniors (ice hockey) and the Füchse Berlin (handball). The 35 sports facilities are used by the Berlin school and competitive sports centre as well as by schoolchildren from Lichtenberg and Pankow. Located within five kilometres of the city centre, the Sports Forum Berlin is where more than 3,000 athletes train 365 days a year.





Tierisch gut aufgestellt

Tierpark Berlin

Perfectly Positioned

Tierpark Berlin (Zoo)

Covering 160-hectares on the landscaped grounds of the Friedrichsfelde castle, the Tierpark Berlin in Lichtenberg is the largest landscaped zoo in Europe. More than 7,000 animals from an unparalleled variety of species are kept here and more are added each year. From the monkey house to the sand puppy colony, there are always new attractions for the more than one million visitors who visit the zoo each year. Andreas Knieriem, the new zoo director, promises to continue this development with a new geo park that presents animals in their natural habitat. This concept is especially appealing to families and children.

Mit dem 160 ha großen, aus dem Schlosspark Friedrichsfelde hervorgegangenen Tierpark verfügt der Bezirk Lichtenberg über den größten Landschaftstiergarten Europas. Insgesamt leben hier mehr als 7.000 Tiere in einer Artenvielfalt, die ihresgleichen sucht. Und jedes Jahr können zahlreiche Neuankömmlinge begrüßt werden. Von der Affen-WG bis zur Nacktmull-Kolonie – immer wieder dürfen die jährlich mehr als eine Million Besucher aus nah und fern mit neuen Attraktionen rechnen.

Und die Entwicklung geht weiter: Andreas Knieriem, der neue Leiter des Tierparks, strebt die Umwandlung in einen Geo-Tierpark an. Die Tiere sollen in ihren natürlichen Lebensräumen gezeigt und auf diese Weise besonders Familien und Kinder angesprochen werden.

Große Bühne für junge Fans

Theater an der Parkaue

Das 1911 errichtete prächtige Gebäude an der Parkaue 29 hat eine lange und wechselvolle Geschichte als Schule und Kulturbetrieb. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht das „Theater an der Parkaue“ – mit 600 Plätzen das größte Staatstheater für junge Menschen in Deutschland und eine feste Größe in der internationalen Kinder- und Jugendtheaterszene. Seit der Eröffnung im Jahr 1950 haben acht Millionen Besucher rund 500 Inszenierungen gesehen.

Zum pädagogischen Auftrag des Hauses gehören begleitende Veranstaltungen: Mit Werkstätten, Workshops und Lesungen steht ein breites Spektrum an Formaten zur Verfügung, um Kinder und Jugendliche, aber auch Lehrer und Eltern für Kunst zu begeistern. Eine Bibliothek mit Lesesaal, Kino und Parkaue-Club runden das Angebot ab.

Grand Old Stage for Young Fans

Theater an der Parkaue

Built in 1911, the magnificent building located at Parkaue 29 has a long and varied history as a school and cultural centre. A main focus of activity, the "Theater an der Parkaue" with its 600 seats is the largest state theatre for young people in Germany and a mainstay in the international theatre landscape for children and young adults. Since the official opening in 1950, some eight million visitors have come here to see more than 500 productions.

The theatre's educational programme includes events ranging from workshops and readings, to a wide variety of presentations aimed at making the arts more appealing to children and young people, their teachers and parents. A library with reading room, a cinema and the Parkaue club are located on the theatre grounds.



Die Legende

Sven Felski

„Lichtenberg ist ein aufstrebender Ort“, weiß Sven Felski. Der ehemalige Eishockeyspieler der Berliner Eisbären sieht das an vielen Ecken des Bezirkes: „Fabriketagen werden ausgebaut, Villen saniert und mit dem Zuzug von jungen Familien, Studenten und Geschäftsleuten hat auch die Zahl der Läden zugenommen.“ Felski ist hier groß geworden und sich sicher: „Hier wird noch eine Menge passieren.“ Selbst nach seiner Karriere ist der Eisbär täglich im Bezirk. Ob für sein Studium der angewandten Trainingswissenschaften an der H:G Hochschule für Gesundheit und Sport oder als Vereinspräsident – für Felski ist dieser Ort Heimat. „Hier im Ortsteil Hohenschönhausen habe ich meine Karriere als Sportler begonnen und auch beendet.“ Heute kann er seine Erfahrungen an den Hockey-Nachwuchs weitergeben. „Für mich ist es wichtig, in der heutigen Zeit Verantwortung zu übernehmen. Warum nicht da, wo ich selbst gelernt habe“, erklärt er. Den Kindern über den Sport Werte wie Teamgeist, Ausdauer oder auch Disziplin und Mut zu vermitteln, sei für Felski das Mindeste, was er tun kann, um seinen sozialen Beitrag zu leisten. „Das sind Eigenschaften, die später, für ein Leben auch ohne Sport, sehr wichtig sein können.“

Living Legend

Sven Felski

“Lichtenberg is an emerging district”, says Sven Felski. The former pro ice hockey player on the Berliner Eisbären team sees thing happening everywhere. “Factories are being expanded and old villas renovated. The number of shops has also increased with the influx of young families, students and business people.” Felski grew up in Lichtenberg and is certain that the development will continue. Since finishing his hockey career, he is in Lichtenberg every day. Either studying for his degree in Applied Exercise Science at the H:G University of Health and Sport, or as club president. Lichtenberg is home for Felski. “I started and ended my career as an athlete here in Hohenschönhausen.” Now he is passing on his hockey experience to junior players. “I think it’s important to take responsibility in this day and age. Why not go back to my roots”, he says. Using sport as a means of teaching children about values like team spirit and perseverance, discipline and courage, was the least he felt he could do to make a social contribution. “Even beyond sports, these are characteristics that can be very important later in life.”

Erfolg mit Lasergeschwindigkeit

A·P·E Angewandte Physik und Elektronik GmbH

Die drei Gründer der A·P·E Angewandte Physik und Elektronik GmbH lernten sich in der Berliner Akademie der Wissenschaften kennen. Ausgestattet mit viel Spezialwissen im Bereich der Lasertechnik und im wissenschaftlichen Gerätebau sowie einer gehörigen Portion Abenteuerlust wagten die Ingenieure 1992 den Sprung in die Selbstständigkeit.

Damals begann alles mit der Konstruktion eines Autokorrelators für wissenschaftliche Anwendungen; heute umfasst das Angebot ein breit gefächertes Spektrum von Produkten für den Ultrafast-Lasermarkt. Kunden sind vor allem Labore von Universitäten und Forschungseinrichtungen in über 40 Ländern weltweit, künftig sollen dazu noch mehr industrielle Abnehmer gewonnen werden. In Lichtenberg sorgen 66 Mitarbeiter mit Entwicklung, Konstruktion und Fertigung der Geräte für den Erfolg des Unternehmens.

Die positive Entwicklung und die hohe Innovationskraft, aber auch der Einsatz für Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung, der sich zum Beispiel in der regelmäßigen Beteiligung an Formaten wie dem „Girls' Day“ manifestiert, haben A·P·E die Auszeichnung „Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2013“ eingetragen. Solide Expansion im High-Tech-Bereich – das sind beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft!



Laser-fast Success

The three company founders of A·P·E Angewandte Physik und Elektronik GmbH (Applied Physics and Electronics) first met at the Berlin Academy of Sciences. Backed by plenty of expertise in laser technologies and scientific equipment engineering – and a penchant for adventure – the engineers decided to launch their own company in 1992.

It all started with the construction of an autocorrelator for scientific applications. Today, the company's portfolio includes a wide range of products for the ultrafast laser market. Customers are primarily university laboratories and research institutions in more than 40 countries across the globe – with more industrial consumers expected in the future. Contributing to the company's success, 66 employees working in Lichtenberg focus on developing, designing and manufacturing equipment.

The company's progress and innovative strength, along with its commitment to promoting young talent and securing jobs for skilled workers, has manifested itself, for example, in regular participation in "Girls' Day" and other special events. These factors helped A·P·E win the "Lichtenberg Company of the Year" award in 2013. Solid expansion in the high-tech sector plays a key role in a successful future.



"Efficient networking with room for development. We feel right at home here in Lichtenberg."

Jan Popien,
General Manager
(center)

"Gut angebunden und mit Raum zur Entwicklung: Wir fühlen uns wohl hier in Lichtenberg."

Jan Popien,
Geschäftsführer
(Bildmitte)



UNTERNEHMEN IM PORTRAIT COMPANY PROFILES

- 1 A·P·E Angewandte Physik und Elektronik
- 2 H. & PH. BEHR Giesserei
- 3 BVZ Berliner Zeitungsdruck
- 4 chocri
- 5 Dong Xuan
- 6 FERRUM Lasercut
- 7 Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge
- 8 Hotel Kolumbus
- 9 kreativ Agentur für Schauerwerbung
- 10 Kunsch Metallbau
- 11 LWB – Lichtenberger Werkstatt für Behinderte
- 12 PanTrac
- 13 Harfenbau Pepe Rasmus Weissgerber
- 14 Sana Klinikum Lichtenberg
- 15 vierC print+mediafabrik

GEWERBEGEBIET

Spitzenleistungen aus einem Guss

H. & PH. BEHR Giesserei GmbH & Co KG

Zu den „Altstars“ der Lichtenberger Wirtschaft gehört die Giesserei der Familie Behr. Vor 175 Jahren gegründet, liegen die Firmengeschicke jetzt in den Händen der fünften Generation. Nicht ohne Grund hat das Unternehmen seinen Sitz im Gewerbegebiet Hohenschönhausen. „Wir wurden als produzierendes Unternehmen im Bezirk Lichtenberg mit offenen Armen aufgenommen“, bekräftigt Markus Behr, Inhaber und Geschäftsführer, seine Standortwahl.

Trotz existentieller, vor allem politisch-bedingter Krisen werden bei Behr nach wie vor Produkte aus Aluminium und Bronze gefertigt. Allerdings hat sich das Produktportfolio im Laufe der Zeit geändert. Verdiente man im 19. Jahrhundert gutes Geld mit dem Guss von Hutformen, so werden jetzt neben Gussteilen für die Industrie vor allem Stadtmobiliar und Schilder produziert. Dabei sind die Produkte von H. & PH. BEHR nicht nur im Inland gefragt, sondern auch in den Nachbarländern.

Neben einer steten Weiterentwicklung der Produktionsverfahren bildet der Ausbau der Stahlbaukapazitäten die Grundlage für die erfolgreiche Weiterführung eines der traditionsreichsten Berliner Unternehmen. Dessen Spitzenleistungen spiegeln sich in zahlreichen historischen Gebäuden sowie Plätzen und Straßen wider. Ob es die Skulptur des „Eisernen Gustav“ am Bahnhof Wannsee ist, die Sterne für den „Boulevard der Stars“, die Altane vom Stadtschloss Potsdam oder die Altstadtbeleuchtung im Nikolaiviertel – gefertigt wurden sie alle in Lichtenberg, und zwar aus einem Guss.



„Im Industriegebiet von Lichtenberg fühlen wir uns sehr wohl, da Produktionsbedingungen, Infrastruktur und auch die Zusammenarbeit mit dem Bezirk hervorragend sind.“

Markus Behr,
Inhaber und Geschäftsführer
(rechts)

“We feel right at home in the industrial district of Lichtenberg, because production conditions, infrastructure and cooperation with the local authorities are excellent.”

Markus Behr, Owner and
General Manager
(right)

Moulded for Top Performance

One of the “veterans” in the Lichtenberg business community, the foundry operated by the Behr family was founded 175 years ago. Today the enterprise is family-managed in the fifth generation. It’s no coincidence that the foundry is located in Hohenschönhausen commercial district. “As a manufacturing company, we were welcomed in Lichtenberg with open arms”, says owner and general manager Markus Behr, explaining his choice of location.

Despite a series of political crises that once threatened the company’s survival, Behr still manufactures products made from aluminium or bronze. But the product portfolio has changed over the years. In the 19th century the company earned good money with hat moulds. Today, Behr produces industrial castings along with street furniture and signs. The products manufactured by H. & PH. BEHR are in demand in Germany as well as in neighbouring countries.

In addition to the continuous advancement of production processes, the on-going success of one of Berlin’s most iconic companies is based on the expansion of its structural steel manufacturing capabilities. The Behr tradition of excellent performance is reflected in numerous historic buildings, squares and streets. From the “Iron Gustav” sculpture in front of the Wannsee station and the stars for the “Boulevard of Stars”, to the balconies of the Potsdam city palace and the streetlamps in the Nikolai Quarter, all of these masterpieces were cast in Lichtenberg.





Sprintstar in Sachen Druck

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Wenn es auf Schnelligkeit ankommt, ist der Zeitungsrotationsdruck kaum schlagbar.

Man erinnert sich gern an die Fußball-Weltmeisterschaft 2014. Das Szenario: Sonntag, 29. Juni, Achtelfinale Griechenland gegen Costa Rica, es kommt zum Elfmeterschießen. Die Entscheidung fällt um 00:45 Uhr. 15 Minuten später drehen sich die Maschinen bei der BVZ Berliner Zeitungsdruck und bereits um 01:15 Uhr verlassen die ersten Exemplare von „Berliner Zeitung“ und „Berliner Kurier“ mit dem Spielergebnis das Druckhaus. Um 06:00 Uhr hat jeder Abonnent seine Zeitung im Briefkasten und die Kioske sind beliefert.

Derartige Leistungen sind nur möglich, weil die 110 Mitarbeitenden des Unternehmens sich mit „Hochdruck“ einsetzen, und das nicht nur bei besonderen Ereignissen. Aufgrund der ausgereiften Technologie und einer effizienten Arbeitsorganisation kann die Berliner Zeitungsdruckerei verschiedenste Anforderungen der Kunden flexibel erfüllen und kleine wie große Auflagen in kürzester Zeit produzieren, an sieben Tagen in der Woche. Insgesamt verlassen 270 Millionen Zeitungen und 250 Millionen Beilagen jährlich das Haus – inzwischen seit fast 60 Jahren, und seit 1996 direkt aus Lichtenberg.

Star Sprinter in the Printing Industry

When it comes to newspapers, there's nothing faster than rotary printing.

The scenario: FIFA World Cup 2014. Sunday, June 29. The round leading to the quarter-finals culminates in a penalty shootout between Greece and Costa Rica. The winning goal comes at 00:45 a.m.. Fifteen minutes later, the presses are rolling at BVZ Berliner Zeitungsdruck and by 01:15 a.m., the first copies of the "Berliner Zeitung" and "Berliner Kurier" with the final score leave the printing plant. The newspapers reach subscribers and kiosks by 06:00 a.m.

This kind of performance is made possible by the company's 110 employees who work against tight deadlines – not only for special events. Advanced technology and efficiently organized operations enable the printing company to flexibly meet customer requirements and complete large and small print runs in the shortest amount of time, seven days a week for nearly 60 years. Operating in Lichtenberg since 1996, annual production at BVZ currently totals 270 million newspapers and 250 million supplements.



„Lichtenberg ist unser Standort, weil wir hier Teil unserer Leserschaft sind.“

Steffen Helmschrott, Geschäftsführer (Bildmitte)

„We are based in Lichtenberg because this is where many of our readers live and work.“

Steffen Helmschrott, General Manager (center)

Individuelle Klasse

chocri GmbH



„Our chocolate products are quickly and conveniently shipped from Lichtenberg to destinations across Europe.“

*Michael Bruck,
Managing Partner*

„Von Lichtenberg aus geht unsere Schokolade schnell und problemlos nach ganz Europa.“

*Michael Bruck,
Geschäftsführender
Gesellschafter*

Die Idee individueller Schokolade kam einem der beiden Firmengründer auf der Suche nach einem Geburtstagsgeschenk für seine Freundin und wurde zum Geschäftsmodell: Aus einer breiten Palette an Zutaten – von Gummibärchen über Chili-Schoten bis zum kandierten Flieder – kann online gewählt werden, was bei chocri zur persönlichen Tafel oder Praline gegossen werden soll. Die Produktion wurde 2008 gestartet. Schnell fand sich eine riesige Fangemeinde, die rasant weiter wächst.

Das Konzept überzeugte nicht nur die Kunden, sondern auch die „WirtschaftsWoche“, die den Gründerpreis 2009 an chocri verlieh. Und sogar der Global Player Ritter Sport beteiligte sich an dem Unternehmen. Mit dem großen Erfolg wurden die ursprünglichen Räume schnell zu klein, und so bezog chocri im Jahr 2010 moderne Gewerberäume von 2.000 qm im Herzen Lichtenbergs. Inzwischen ist das Unternehmen Deutschlands größte Online-Confiserie und Marktführer im gesamten deutschsprachigen Raum Europas für handgefertigte individuelle Tafelschokoladen.

Fairer Handel und soziales Engagement sind für die Gründer von chocri Herzensanliegen. Deshalb ist die Schokolade aus CO₂-neutraler Produktion. Seit 2012 ist die Firma nach UTZ für die Verwendung nachhaltig angebauten Kakaos zertifiziert. Außerdem spendet chocri für Kinderprojekte in Afrika – ein Unternehmen mit individueller Klasse!



In a Class of its Own

The idea of personalizing chocolate came to one of the two company founders when he was looking for a birthday gift for his girlfriend. This concept soon became a business model. Online customers can now choose from a wide variety of ingredients – from gummy bears to chillies or glazed lilac. This results in a personalized chocolate bar or pralines moulded by chocri. The company launched production in 2008 and quickly established a rapidly-growing fan base.

The concept convinced not only customers, but also Germany's popular "WirtschaftsWoche" (Business Week) magazine editors, who honoured chocri with a Founder's Award in 2009. Even the global players from Ritter Sport were quick to invest in the company. In the face of such resounding success, chocri needed more space and decided in 2010 to relocate to a modern, 2,000 square metre commercial site in the heart of Lichtenberg. Meanwhile, the company is Germany's leading online confectionery and the market leader for handmade personalized chocolate in German-speaking Europe.

Fair trade and social commitment are important concerns for the chocri company founders. Which is why their chocolate is produced in CO₂-neutral facilities. The company uses sustainably grown cocoa and has been UTZ certified since 2012. As a modern, socially-aware enterprise, chocri supports children's relief projects in Africa – a company in a class of its own!



Großereignis

Dong Xuan GmbH

„Lichtenberg ist unser Bezirk, weil er innovativ und so lebendig ist.“
 Nguyen Van Hien, Inhaber

“Lichtenberg is our home district, because it is so innovative and alive.”
 Nguyen Van Hien, Owner

Aus einem ehemaligen Industriegelände ist in wenigen Jahren eine weithin bekannte Attraktion geworden: Das Dong Xuan Center – ein vietnamesisch-asiatisches Großhandelszentrum mit einem bunten Mix von Läden, die fernöstliche Waren anbieten, mit Schönheitsstudios, Fahrschulen und Rechtsanwältinnen sowie mit Garküchen für exotische Spezialitäten.

Die Idee hatte Nguyen Van Hien im Jahr 2003. Er wollte für die asiatischen Händler in Berlin einen zentralen Anlaufpunkt etablieren. Und um eine Beziehung zur weit entfernten Heimat zu schaffen, nannte er das Projekt nach dem größten Markt in Hanoi „Dong Xuan“, auf Deutsch: Frühlingswiese.

Seit seiner Eröffnung wächst der Markt stetig. Inzwischen arbeiten mehr als 1.000 Menschen in den sieben Hallen. Sogar in englischsprachigen Reiseführern wird das bunte Treiben im Dong Xuan Center als Geheimtipp gepriesen.

Über 35 Millionen Euro wurden bereits investiert, unter anderem in die zweitgrößte Photovoltaikanlage Berlins. Ende 2014 startet der Umbau des ehemaligen Kulturhauses zu einer wirtschaftlich-kulturellen Begegnungsstätte, die auch für Großveranstaltungen wie Wirtschaftskongresse geeignet sein wird. Damit entsteht eine weitere Attraktion – für die Gewerbetreibenden des Dong Xuan Centers ebenso wie für den Standort Lichtenberg.

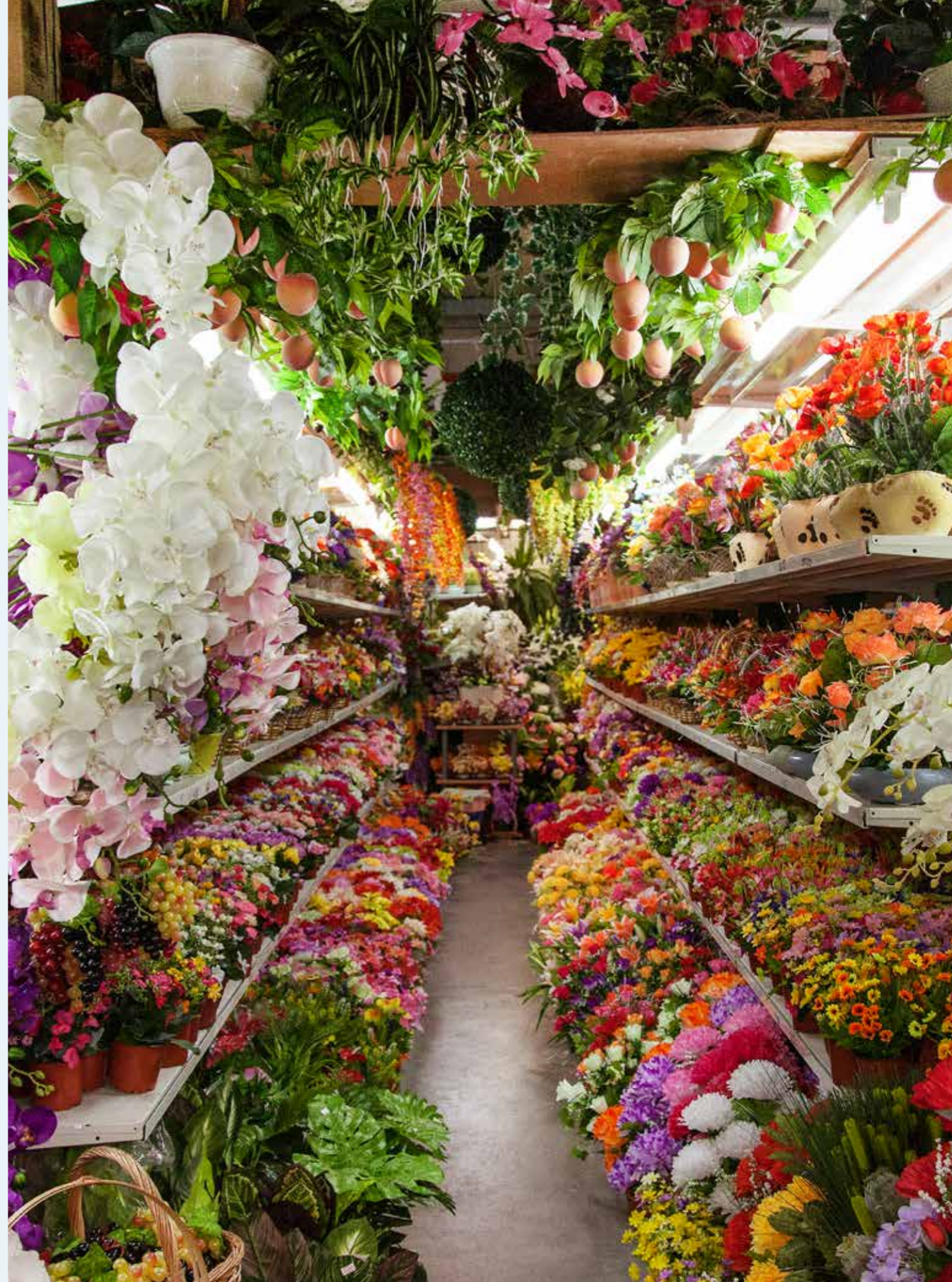
Great Event

A widely popular attraction was built on a former industrial site within just a few years. The Dong Xuan Center is a Vietnamese-Asian wholesale outlet featuring a colourful mix of oriental shops, beauty studios, driving schools, law offices and hot food stalls offering exotic specialities.

The idea for the project was developed in 2003 by Nguyen Van Hien, who wanted to establish a unique venue for Asian retailers in Berlin. To bridge the gap and create a link to his far-away homeland, he named the centre after the biggest market in Hanoi: Dong Xuan, which is Vietnamese for spring meadow.

The market has continued to grow steadily since its official opening. Today, more than 1,000 people work here in the seven large halls. English-language tour guides enthusiastically mention the hustle and bustle of the Dong Xuan Center and recommend it as an insider tip.

Some €35 million have already been invested in the centre, which includes Berlin's second largest photovoltaic power system. Renovation work scheduled to start in late 2014 will convert the former cultural centre into a business and cultural venue that will be suitable for conferences and other large-scale events. This will add a new attraction for the business owners in the Dong Xuan Center as well as for the district of Lichtenberg.



Gewinn für Alle

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH



For the Benefit of All

The unique architecture of the Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) makes the hospital a very special place. With its historically restored mid-19th century buildings, the complex is embedded in the landscaped Herzberge Park, which is listed and preserved as a natural monument.

Inside, the hospital features attractive spaces and the latest medical equipment to treat 33,000 patients each year. Trademarks are the close cooperation of all departments and particularly gentle treatment methods. A healthy environment, art, culture and spirituality are important elements of the healing process. This applies not least for people with physical or mental disabilities, who receive special attention and care in the KEH.

“The words of Friedrich von Bodelschwingh: ‘That no one be turned away’ still have a special meaning for us – and they live on in the medical and nursing care provided by our hospital”, says Managing Director Michael Mielke.

As a teaching hospital linked to the Charité-Universitätsmedizin, there is a clear focus on training young medical students. The nursing school with 80 training slots is certified as a “healthy training institute” and in 2010 was awarded a special prize as the “Best training unit – eastside”.

The Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge has stood for traditional Christian social welfare for more than 175 years. It operates as a non-profit organization – for the benefit of all patients.

Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) ist schon wegen seiner äußeren Erscheinung etwas ganz Besonderes. Die Anlage mit ihren denkmalgerecht restaurierten Gebäuden aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ist eingebettet in den Landschaftspark Herzberge und wird als geschützter Park und Flächennaturdenkmal geführt.

Im Inneren kann die Klinik ihren 33.000 Patienten pro Jahr attraktive Räumlichkeiten und modernste medizinische Ausstattung bieten. Markenzeichen sind das enge Zusammenwirken aller Abteilungen sowie besonders schonende Behandlungsmethoden. Dabei sind eine intakte Umwelt, Kunst, Kultur und Spiritualität wichtige Elemente des Heilungsprozesses. Dies gilt nicht zuletzt für Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, die im KEH besondere Beachtung und Fürsorge erfahren.

„Die Worte von Friedrich von Bodelschwingh: ‚Dass Ihr mir niemanden abweist‘, haben für uns an Bedeutung nichts verloren. Sie leben in der medizinischen und pflegerischen Praxis unseres Krankenhauses weiter“, betont Geschäftsführer Michael Mielke.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin ist man intensiv um die Ausbildung des medizinischen Nachwuchses bemüht. Die Krankenpflegeschule mit 80 Plätzen ist als „Gesunde Schule“ zertifiziert und wurde 2010 mit dem Sonderpreis „Bester Ausbildungsbetrieb – eastside“ ausgezeichnet.

Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge steht seit über 175 Jahren für christlich-diakonische Tradition und arbeitet gemeinnützig – auch das ein Gewinn für alle Patienten!



„Wir sind seit mehr als 120 Jahren mit Lichtenberg verbunden: durch Medizin und Forschung zur Heilung körperlicher und seelischer Leiden.“

Michael Mielke, Geschäftsführer

“For more than 120 years we have been linked to Lichtenberg through healthcare and research to relieve physical and mental suffering.”

Michael Mielke, General Manager



Techniker mit Feingefühl

FERRUM Lasercut GmbH

Technicians with Precision

Good players are characterized by precision, creativity and a clear overview. FERRUM Lasercut GmbH in Lichtenberg also focuses on these qualities. “We shape ideas!” says General Manager Peter Groh about their services.

The company is divided into two sections. At FERRUM Lasercut GmbH, sheet metal is processed for customers from a variety of industries and trades. From laser cutting and CNC bending, to different methods of joining components, near-surgical precision is required to meet the high quality standards demanded by customers.

The FERRUM Werkstatt für Metall (metal shop), on the other hand, focuses on creativity. Vision and skilled workmanship are integrated into projects for architects and exhibition constructors as well as for one-of-a-kind objects. FERRUM shapes creative ideas and has become an indispensable partner to visual artists. Many works of art have been built in the Lichtenberg workshop, including pieces by Ólafur Eliasson, Damien Hirst and other famous artists.

FERRUM Lasercut has been putting their imagination and economic efficiency to work for fifteen years and is firmly established in the Lichtenberg business community. The company recently invested €700,000 in new laser technology – a good way to prepare for a successful future!

Präzision, Kreativität und Übersicht sind Voraussetzungen für einen guten Spielmacher. Auch die Lichtenberger FERRUM Lasercut GmbH setzt auf diese Eigenschaften. „Wir geben Ideen Gestalt!“ bringt der Geschäftsführer Peter Groh die Leistungen der Firma auf den Punkt.

Das Unternehmen gliedert sich in zwei Bereiche: In der FERRUM Lasercut GmbH werden Bleche für Kunden aus Industrie und Handwerk bearbeitet. Ob beim Laserschnitt, beim CNC-Biegen oder verschiedenen Verfahren der Bauteilverbindung – immer ist fast chirurgische Präzision nötig, um den Qualitätsansprüchen der Kundschaft gerecht zu werden.

Die FERRUM Werkstatt für Metall wiederum lebt in erster Linie von der Kreativität. In den Arbeiten für Architekten und Messebauer sowie bei der Herstellung von Sonderobjekten verbinden sich Vision und handwerkliches Know how. Vor allem für bildende Künstler ist FERRUM zu einem unverzichtbaren Partner bei der Umsetzung ihrer gestalterischen Entwürfe geworden. Zahlreiche Werke – unter anderem von so berühmten Künstlern wie Ólafur Eliasson oder Damien Hirst – sind in der Lichtenberger Werkstatt entstanden.

Seit gut 15 Jahren geht die FERRUM Lasercut GmbH mit Phantasie und ökonomischer Umsicht zu Werke und hat sich damit fest im Lichtenberger Wirtschaftsensemble etabliert. Gerade wurden 700.000 Euro in neue Lasertechnik investiert – eine gute Voraussetzung für weitere erfolgreiche Spielzüge!



„Lichtenberg ist schwer am Kommen. Wir sind froh, Teil dieser dynamischen Entwicklung zu sein.“

Peter Groh, Geschäftsführer

“Lichtenberg is becoming really popular! We're glad to be part of this dynamic development.”

Peter Groh, General Manager

Zu Gast im „Olympischen Dorf“

Hotel Kolumbus GmbH



Schlafen wie der Olympiasieger Robert Harting, träumen wie die Eishockeylegende Sven Felski – so nah waren sie ihrem Idol noch nie. Das Hotel Kolumbus bietet dieses einmalige Erlebnis in acht Sport-Themensuiten, die zum Teil mit persönlichen Gegenständen deutscher Spitzen-sportler eingerichtet wurden, und 206 weiteren Zimmern.

Es ist fast ein kleines „Olympisches Dorf“, das Monika Rink-Baderschneider seit 1994 in Lichtenberg aufgebaut hat. In unmittelbarer Nähe zum Sportforum Hohenschönhausen können sich hier Sportler und Sportbegeisterte auf die Wettkampfsaison vorbereiten und die Sportevents der Stadt als Aktive oder Zuschauer besuchen. Das Drei-Sterne-Hotel bietet Platz für 600 Gäste, und bei nationalen oder internationalen Großereignissen gibt es spezielle Angebote. Aber natürlich kann man sich auch einfach vom Alltag erholen. 100.000 Übernachtungen jährlich zeigen, dass für Jeden das Richtige dabei ist.

Mit Leidenschaft engagieren sich die 60 Mitarbeitenden in Berlins sportlichstem Hotel für die Beherbergung und Versorgung ihrer internationalen Gäste. Ihre Spitzenleistungen wurden 2006 mit dem Großen Preis des Mittelstandes der Oskar-Patzelt-Stiftung, einem der begehrtesten Wirtschaftsauszeichnungen in Deutschland, honoriert. 2008 wurde Frau Rink-Baderschneider als „Berliner Unternehmerin des Jahres“ ausgezeichnet, und 2013 erreichte der Betrieb als erstes Berliner Unternehmen die höchste Stufe III der Service Qualität Deutschland. Es ist eben mehr als der olympische Gedanke, was hier zählt.

Spend the Night in an “Olympic Village”

Sleep like Olympic champion Robert Harting, dream like hockey legend Sven Felski – you’ve never been so close to a star athlete. The Hotel Kolumbus offers this unique experience in eight sports-themed suites partly furnished with personal belongings from top German athletes and 206 rooms.

The project launched in 1994 by Monika Rink-Baderschneider in Lichtenberg is almost like a miniature “Olympic village”. Located in close proximity to the Sports Forum Hohenschönhausen, this is where athletes and sports fans can prepare for the season’s events in the city. The three-star hotel accommodates up to 600 guests and offers special packages for national and international events. The Kolumbus is also a great place to relax from everyday stress. The hotel offers something for everyone – which is made obvious by the fact that 100,000 overnight stays are booked here each year.

The 60-member staff at Berlin’s leading sport hotel are passionate about making their international guests feel right at home. Their performance was honoured in 2006 with a grand prize from the Oskar-Patzelt Foundation, one of the most coveted business awards in Germany. Monika Rink-Baderschneider won the “Berlin Women Entrepreneur of the Year” award in 2008, and in 2013, the hotel became the first Berlin-based enterprise to achieve top level III service quality in Germany. So it’s more than just the Olympic spirit that counts here.



“We are based in Lichtenberg, because this is the home of professional sport.”

Monika Rink-Baderschneider
General Manager

„Lichtenberg ist unser Standort, denn hier ist die Drehscheibe des Spitzensports.“

Monika Rink-Baderschneider,
Geschäftsführerin



Hochdekoriert

kreativ Agentur für Schauwerbung GmbH

In Gestaltung kennen sie sich aus: Veronika und Aline Schönefeld dekorieren seit 1992 mit ihrer kreativ Agentur für Schauwerbung GmbH vor allem Berliner Shopping-Malls, öffentliche Gebäude, Messestände, Schaufenster und Events. Dabei setzen sie auf originelle Gestaltungsansätze, ein solides, kreatives Team von elf Mitarbeitenden und vielen langjährigen Partnern.

Wenn die Stadt schläft und die Geschäfte üblicherweise ruhen, sind die Leute von der Agentur besonders aktiv. Denn dann können sie ungestört arbeiten. Ob saisonal oder aktionsbezogen – vom Konzept über die Produktion bis zur Installation übernehmen sie sämtliche Arbeitsschritte. Dabei können benötigte Materialien wie Bodenaufkleber, Plakate oder Fassadenabklebungen in der eigenen Druckerei produziert werden. Der hauseigene Fundus umfasst zahlreiche Requisiten für effektvolle Platzierungen und ermöglicht auch die kurzfristige Umsetzung vielfältiger Themenwelten.

Neu ist die Möglichkeit, mobile und stationäre Ausstellungs- und Verkaufskonzepte zu mieten. Auf diese Weise kann flexibel auf Kundenwünsche reagiert werden, etwa wenn Sonderaktionen mit einem eigenen spezifischen Design beworben werden sollen. Bei der kreativ Agentur für Schauwerbung wird man einfach für jeden Anlass perfekt dekoriert!



Perfectly Decorated

Experts in creative design: Veronika and Aline Schönefeld have been decorating Berlin shopping malls, public buildings, exhibition stands, display windows and events since 1992. The success of their company, kreativ Agentur für Schauwerbung GmbH, lies in their original design approach, a solid creative team of eleven employees, and a number of long-term partners.

The agency team is especially active while the city sleeps and the shops are closed – the best time to work undisturbed. From seasonal to promotional concepts, they handle every step, including concept development, production and installation. Many of the required materials, from floor stickers to posters and facade masking are produced in the agency's own print shop. Their in-house props department offers a wide variety of objects suitable for effective placements and the creation of different thematic environments on short notice.

The agency now rents out mobile and stationary exhibition and sales concepts. This enables more flexibility when it comes to client requests, for example when special promotional actions require custom designs. The kreativ Agentur für Schauwerbung supplies perfect decoration for any occasion!



„In Lichtenberg sind wir gerne, weil wir hier für die Umsetzung unserer Ideen und für unseren Fundus ausreichend Platz haben.“

Veronika (rechts) und Aline Schönefeld, Geschäftsführerinnen

„We like being in Lichtenberg because we have plenty of space to put our ideas into practice and to store all of our props and materials.“

Veronika (right) und Aline Schönefeld, General Manager



Spezialist für Edelmetall

Kunsch Metallbau

Wer in Berlin auf der Suche nach edlem Metall ist, kommt an der Firma Kunsch nicht vorbei. Metallbau, Restaurierung und Metallgestaltung mit Schwerpunkt Kunst und Design sind die traditionellen Arbeitsbereiche. Und die Referenzliste liest sich wie ein Stadtführer für historische Bauten und Denkmäler: die Weltzeituhr und der Brunnen der Völkerfreundschaft auf dem Alexanderplatz, das Balkongitter des Ephraim-Palais und die Krone des Berliner Doms. Aber auch Zweckanlagen wie die Informationsstelen der Gedenkstätte Berliner Mauer oder die Sprunganlage im Kombibad Gropiusstadt kommen aus dem Hause Kunsch.

Seit 1927 existiert der nunmehr in dritter Generation von Stefan Kunsch geführte Handwerksbetrieb. Ursprünglich in Mitte ansässig, entschied man sich Anfang der 1990er Jahre, nach Lichtenberg umzuziehen. Die Bedingungen im Gewerbegebiet Herzbergstraße, insbesondere die optimale Verkehrsanbindung und die guten nachbarschaftlichen Beziehungen, sind einfach ideal: „Wir sind optimistisch, dass wir hier in Lichtenberg im Jahr 2027 unser 100-jähriges Firmenjubiläum mit einem großen Fest begehen werden“, so Stefan Kunsch.

Um den wachsenden Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, wird modernste Software eingesetzt. In einer eigenen Abteilung für Planung, Entwicklung und Kalkulation können Teile entworfen und komplexe Projekte konstruiert werden. Für die Arbeiten des Unternehmens gab es zahlreiche Medaillen und Preise – Kunsch ist eben ein Spezialist für edles Metall.

Specialists for Precious Metal

Precious metal products from Kunsch can be found all over Berlin. The company traditionally works in metal construction, restoration and metal shaping with a focus on art and design. A list of their projects reads like a city guide for historic buildings and monuments: the World Clock and the Fountain of International Friendship at Alexanderplatz, the balcony railings on the Ephraim-Palais, and the dome atop the Berlin Cathedral. Kunsch has also constructed more functional objects, like the info columns at the Berlin Wall Memorial and the diving boards for the Gropiusstadt swimming pool.

Founded in 1927, the family-owned company is now managed in the third generation by Stefan Kunsch. Originally based in Berlin-Mitte, the company decided to move to Lichtenberg in the early 1990s. The Herzbergstraße commercial district provides ideal conditions, including excellent public transport connections and friendly neighbours. “We’re looking forward to celebrating our 100th anniversary in 2027 with a festive event”, says Stefan Kunsch.

The company uses the latest software to meet the growing customer demands. Parts can be designed and complex projects constructed in an in-house department for planning, development and dimensioning. The company has been awarded numerous medals and prizes for their work – Kunsch is clearly a specialist for precious metal.



„We are proud of the fact that since Kunsch was founded, 61 trainees have completed their apprenticeships and 10 journeymen have passed their master craftsman's exams.“ Stefan Kunsch, Owner and General Manager

„Wir sind stolz darauf, dass seit dem Bestehen der Firma Kunsch Metallbau 61 Lehrlinge ihre Ausbildung abgeschlossen und zehn Gesellen ihre Meisterprüfung bestanden haben.“

Stefan Kunsch, Inhaber und Geschäftsführer



Der Publikumsliebling

Knut Elstermann

„Für mich gibt es nur schöne Erinnerungen an den Bezirk.“ Der Ost-Berliner Radio-1-Moderator, Filmkritiker und Journalist Knut Elstermann lebte von 1986 bis 2012 in Lichtenberg. „Und ich habe diesen Ort als sehr kinderfreundlich empfunden.“ Seine Kinder sind im Oskar-Ziethen-Krankenhaus geboren, haben hier Kindergarten und Schule besucht. Schade findet der zweifache Familienvater allerdings, dass der Bezirk oftmals unterschätzt wird: „Dabei gibt es hier so viele grüne Ecken und schöne Freiflächen.“ Auch werden Elstermanns Meinung nach viele Ortsteile im Bezirk zunehmend bunter. „Immer mehr junge Menschen ziehen hierher. Und junge Familien wissen die Vorzüge und Qualitäten mehr und mehr zu schätzen. Ich denke, darin liegt noch viel Potenzial.“ Elstermann kehrt immer wieder gern hierher zurück. Als Schirmherr eines Lichtenberger Jugendcafés hat er eine Menge zu tun. Die Begegnungsstätte des Vereins „Gangway“ an der Frankfurter Allee unterstützt er unter anderem mit Lesungen oder ganzen Programmabenden.

Everyone's Favourite

Knut Elstermann

“I have nothing but fond memories of the district”, says Knut Elstermann. The East Berlin Radio-1-announcer, film critic and journalist lived in Lichtenberg from 1986 to 2012. “I found the district to be very child friendly”, he adds. His two children were born in the Oscar-Ziethen Hospital and attended school here. Elstermann says it’s a pity that the district is often underestimated. “There are so many green areas and beautiful open spaces. Many of the neighbourhoods are becoming more colourful and a growing number of young people are moving to the area. Young families are coming to appreciate the advantages and qualities more and more. This gives Lichtenberg a lot of potential.” Elstermann likes to return as often as he can. As a patron of a youth café in Lichtenberg, he has plenty to do. He supports the “Gangway” on Frankfurter Allee with readings and complete evening programmes.

Hier ist jeder ein Sieger

LWB – Lichtenberger Werkstatt für Behinderte gGmbH

Die LWB bietet Menschen mit Behinderungen allseitige Förderung, berufliche Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben. Die gemeinnützige Gesellschaft erfüllt diese komplexe Aufgabe vielfach in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie, beispielsweise mit Siemens und Selux, mit Behörden oder im Auftrag von Privatpersonen. Das Bezirksamt Lichtenberg ist dabei seit der Gründung im Jahr 1993 ein verlässlicher Begleiter. „Unsere Betriebsstätten sind seit mehr als 20 Jahren im Bezirk Lichtenberg gewachsen, weil wir hier ausgezeichnete Arbeits-, Betreuungs- und Freizeitbedingungen vorfinden“, so Dr. Walter Pohl, Geschäftsführer der LWB.

Die Beschäftigten der LWB erledigen Montagetätigkeiten, pflegen Gärten, Parks und Grünflächen, digitalisieren und entsorgen Akten oder reparieren Faltboote. Mit diesen Tätigkeiten leisten sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, darüber hinaus sind sie aber auch wirtschaftlich von einigem Gewicht.

Mit und neben der Arbeit findet eine umfassende Förderung jedes einzelnen Beschäftigten statt. Dabei nimmt der Sport einen zentralen Platz ein. Die LWB ist Mitglied von Special Olympics Deutschland, einer Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, und stolz auf eine große Zahl von Medaillengewinnern bei nationalen und internationalen Sportfesten.

Übrigens: Die LWB betreibt einen Werkstattladen in der Wotanstraße 18, in dem vor allem Erzeugnisse des Kunsthandwerks verkauft werden. Schauen Sie doch mal vorbei!



Where Everyone is a Winner

The LWB work shop for people with disabilities offers comprehensive support, training and part-time employment. As a non-profit organization, LWB manages these complex tasks in cooperation with industry partners, including Siemens and Selux, as well as with government authorities or by contract with private individuals. The Lichtenberg district office has been a reliable partner for the LWB since it officially opened in 1993. “Lichtenberg offers excellent work, care and leisure conditions. Our operations have continued to grow here for more than 20 years”, says LWB Managing Director Dr. Walter Pohl.

LWB employees handle assembly work, maintain gardens, parks and green spaces, digitize and discard files and repair rubber boats. Through these activities they make an important social and economic contribution.

On and off the job, LWB employees receive comprehensive support in which sport plays a key role. The LWB is a member of Special Olympics Germany, a sport organization for people with special needs, and is proud of its many medal winners at national and international sports festivals.

Incidentally, the LWB operates an arts and crafts shop at Wotanstraße 18 in Berlin. Come see for yourself!

“The LWB offers a variety of vocational options.”
*Christiane Pauluschat,
Creative Design
Department*

„Die LWB ist ein Ort mit vielen beruflichen Möglichkeiten.“

*Christiane Pauluschat,
Beschäftigte der Abteilung
Kreatives Gestalten*



Bewegungskünstler

PanTrac GmbH

Hier geht es immer um Kohle: Am Standort der PanTrac GmbH werden seit 1872 in Lichtenberg vor allem Bürsten, Schleifleisten und Schleifstücke auf Kohle- und Graphitbasis, die für die Verkehrstechnik und die Herstellung von Elektromaschinen unverzichtbar sind, produziert. Mit dieser Produktpalette knüpft PanTrac an die Tradition des ehemaligen VEB Elektrokohle Lichtenberg an. Das gesamte Gelände wird mittlerweile von der Unternehmensschwester Topas 147. GmbH als Gewerbepark mit über 80 Unternehmen entwickelt.

Die bewegende Erfolgsgeschichte des Unternehmens, die Hand in Hand geht mit sozialer Verantwortung für die Mitarbeitenden und gesellschaftlichem Engagement, wurde 2012 mit der Auszeichnung „Lichtenberger Unternehmen des Jahres“ gewürdigt. Dabei ist nachhaltiges Wirtschaften bei PanTrac eng verknüpft mit einem Bekenntnis zum Standort Lichtenberg. Zuletzt wurden fünf Millionen Euro für den Ausbau der Produktionsanlagen aufgewendet, zusätzliche Erweiterungen sind bereits in Planung.

Die Investitionen zahlen sich aus: Bei Klebeschleifleisten, über die der Kontakt zwischen Stromleitung und Fahrzeug hergestellt wird, ist das einst von den Gebrüder Siemens gegründete Unternehmen mittlerweile zweitgrößter Hersteller weltweit. Überall auf dem Globus fahren Bahnen mit dem Berliner Kohleprodukt: PanTrac bewegt die Welt!



On the Move!

Focusing on carbon products, the company PanTrac GmbH based in Lichtenberg has been producing brushes, abrasive strips and contact strips made from graphite and coal since 1872. These devices are essential for rail vehicles and electrical machinery. By manufacturing these products, PanTrac is continuing the tradition of the former VEB Elektrokohle Lichtenberg. The entire plant site is now being developed by the company's sibling Topas 147. GmbH into a business park with more than 80 companies.

The company's inspiring success story goes hand in hand with social responsibility for employees and community outreach. PanTrac was honoured with the "Lichtenberg Company of the Year" award in 2012. Sustainable business practices at PanTrac are closely linked to a commitment to the district of Lichtenberg. Some €5 million were recently invested in upgrading PanTrac production facilities and further expansions are planned.

The investments are already paying off. PanTrac, which was originally founded by the Siemens brothers, is now the world's second largest manufacturer of pantographs, the devices used for contact between power lines and rail vehicles. Which means that trains all over the world operate thanks to carbon products made in Berlin. PanTrac moves the world!



"Lichtenberg is part of our tradition."
Management Representative

„Lichtenberg ist für uns Tradition.“
Geschäftsleitung





„Ich bin nach Lichtenberg gegangen, weil die Entwicklung für kreative Leute hier enorm spannend ist.“

Pepe Rasmus Weissgerber,
Inhaber

“I moved to Lichtenberg, because the opportunities for creative people here are so exciting.”

Pepe Rasmus Weissgerber,
Owner

Virtuose Meisterschaft

Harfenbau Pepe Rasmus Weissgerber

Er ist Einzelkämpfer in der Unternehmenslandschaft des Bezirks und gibt doch den Ton an: Pepe Rasmus Weissgerber, Harfenbauer und einer von lediglich 20 Vertretern dieses alten Gewerks in Deutschland. Aufgewachsen in einer wandernden Handwerkerfamilie, entdeckte er frühzeitig seine Liebe zur Musik und speziell zur Harfe. Nach einer Ausbildung zum Tischler und Drechsler folgten intensive Lehrjahre im Harfenbau und schließlich im Jahr 2007 die Eröffnung eines eigenen Ateliers in der Lichtenberger Wartenbergstrasse.

Eine Harfe zu bauen dauert etwa fünf Wochen und erfordert neben viel Geschick mit der Hand ein ausgezeichnetes Gehör. Pepe Rasmus Weissgerber bringt es auf etwa zehn neu angefertigte Instrumente im Jahr. Es gibt verschiedenste, vielfach an keltischen und böhmischen Vorbildern orientierte Modelle. Ab 1.500 Euro aufwärts kostet so ein handgefertigtes Einzelstück. Daneben werden in der Lichtenberger Werkstatt auch alte Harfen restauriert.

Vor allem in den Sommermonaten findet man den Wahlberliner auf unterschiedlichsten Festspielen und Musikantentreffen. Dort kann man seine Instrumente besichtigen und hören, wie schön eine Weissgerber-Harfe klingt – vor allem, wenn der Meister selbst die Saiten spielt!

Virtuosity at its Best

He is a lone fighter in the Lichtenberg business landscape, but nevertheless, he sets the tone. Pepe Rasmus Weissgerber is a harp maker, one of only 20 masters of his craft in Germany. Growing up in a family of craftsmen, he discovered his love for music at an early age. As a young boy, he was especially fascinated by the harp. His training as a woodworker and lathe operator was followed by intensive years as an apprenticeship harp maker. In 2007 he opened his own studio on Wartenbergstrasse in Lichtenberg. Building a harp takes about five weeks and, along with expert manual skills, it requires an excellent sense of hearing. Weissgerber makes roughly ten new instruments per year. The different versions range from Celtic to Bohemian models. The prices for his unique, handmade instruments start at €1,500. The Lichtenberg shop also restore older instruments.

In the summer months Weissgerber often displays his instruments at music festivals and workshops. Audiences are amazed by the sound of a genuine Weissgerber – especially when the strings are plucked by the master himself!



Spitze in vielen Disziplinen

Sana Klinikum Lichtenberg



Das Sana Klinikum Lichtenberg ist Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin. Die sanierten bzw. neu errichteten Gebäude bieten 557 Betten in modern gestalteten Zimmern. Im Jahr 2013 wurden rund 30.000 Patienten stationär und doppelt so viele ambulant behandelt.

Mit mehr als 3.000 Geburten jährlich ist das auch unter dem alten Namen „Oskar Ziethen“ bekannte Klinikum die größte Geburtsklinik im Osten Berlins und als „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. In der Darm- und Pankreaschirurgie, bei Brusteingriffen, in der Gelenkchirurgie, bei der Akutherzkatheterbehandlung an Wochenenden und in der Kinderchirurgie hat die Klinik ebenfalls einen hervorragenden Ruf – nicht zuletzt dank einer Reihe renommierter Ärzte, etwa des Chirurgen Prof. Dr. Klaus Gellert, der nach dem Focus-Ranking zu den TOP-Medizern in Deutschland zählt.

Leitung und Mitarbeiter des Sana Klinikums freuen sich, dass 95 Prozent der Patienten mit den Leistungen des Hauses zufrieden sind. In diesem Urteil schlägt sich zweifellos auch das Leitbild der Klinik nieder, nach dem sich nicht nur die Patienten, sondern auch die Beschäftigten wohlfühlen sollen. Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielen dabei eine besondere Rolle.

Übrigens: Das Sana Klinikum Lichtenberg wird 2014 einhundert Jahre alt – ein Jubiläum, das mit vielen Veranstaltungen gebührend begangen wird.

Seit 2004 haben wir über 100 Millionen Euro in das Sana Klinikum Lichtenberg investiert. Ohne die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Bezirksamtes Lichtenberg undenkbar.“

Christian von Klitzing, Geschäftsführer Sana Klinikum Lichtenberg

“We have invested more than €100 million in the Sana Clinical Centre Lichtenberg since 2004. This would have been unthinkable without the cooperation of the Lichtenberg district administration.”

Christian von Klitzing, Managing Director

Top in Multiple Disciplines

The Sana Clinical Centre Lichtenberg is a specialized treatment facility and teaching hospital of the Charité-Universitätsmedizin. The renovated and newly constructed buildings contain 557 hospital beds in contemporarily designed rooms. In 2013, some 30,000 patients were hospitalized here and twice as many were treated on an outpatient basis.

With more than 3,000 annual births, the hospital – which is also known as the “Oscar-Ziethen-Krankenhaus” – is the largest maternity hospital in East Berlin and widely recognized as a “baby-friendly” medical centre. Sana also has an excellent reputation for intestinal and pancreatic, breast and joint surgery, as well as for acute cardiac catheter treatment on weekends and paediatric surgery. This is partly due to a number of renowned doctors including Prof. Dr. Klaus Gellert, who is regarded by Focus magazine as one of Germany’s best surgeons.

Managers and staff are pleased that 95% of Sana patients are satisfied with the services provided by the hospital. This clearly reflects the Sana mission statement that takes into account not only the well-being of the patients, but of the staff as well. Programmes aimed at unifying work and family play a special role at Sana.

The Sana Clinical Centre Lichtenberg will be celebrating its 100th anniversary in 2014 with a number of special events.



Teamleistung HOCH vier

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG

Die vierC print+mediafabrik ist ein echter Allrounder. Gegründet wurde das Familienunternehmen 1991 als Druckerei und Werbewerkstatt. Inzwischen ist vierC eine Produktionsagentur mit hochmoderner eigener Fertigung für unterschiedlichste Werbe- und Kommunikationsmittel. Jährlich werden rund 800 Tonnen Papier gestaltet und bedruckt. Ein Onlineshop ist in Planung.

Getreu dem Motto „Der Star ist die Mannschaft“ zieht das 33-köpfige Team mit viel Engagement und Leidenschaft an einem Strang. Die Kunden – renommierte Unternehmen, Vereine und öffentlich-rechtliche Institutionen aus Berlin und anderen Bundesländern – werden von der ersten Vision bis zum fertigen Produkt von hervorragend ausgebildeten, ideenreichen Fachkräften begleitet.

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung Erfolg zu haben und dabei stets alles für das Team zu geben – das sind Tugenden, die vierC seit mehr als 15 Jahren mit dem Berliner Mannschaftssport verbinden. Das Unternehmen ist für Alba Berlin, für die Berliner Eisbären und insbesondere für den 1. FC Union Berlin aktiv. So lassen es sich die vierC-Mitarbeitenden vor den Heimspielen auch nicht nehmen, das von ihnen gedruckte Union-Programmheft eigenhändig an den Fan zu bringen – immer mit vollem persönlichen Einsatz für das Team!

Team Performance Times Four

Founded in 1991 as a family-managed printing and advertising shop, vierC print+mediafabrik is a versatile production agency with state-of-the-art, in-house equipment for producing a wide range of advertising and communication media. Each year, the company designs and prints some 800 tonnes of paper. An online shop is currently in the planning phase.

True to the motto “The team is the star”, the 33-member staff works together with dedication and passion. Customers include well-known companies, associations and public institutions in Berlin and other German states. They are supported from the initial visual concept to the finished product by highly skilled, creative professionals.

Achieving success as a dedicated team and working hard together based on the ‘all for one, one for all’ principle is something that has linked vierC to Berlin team sport for the past 15 years. The company is active for Alba Berlin, the Berliner Eisbären and especially for the 1. FC Union Berlin football team. It isn’t uncommon to see vierC employees at the home games handing out the programme booklets they printed to fans. A group of people who take teamwork seriously!



„Wir fühlen uns wohl in Lichtenberg, weil Wirtschaft hier nicht als notwendiges Übel, sondern als integraler Bestandteil der Gesellschaft wahrgenommen wird.“

André Lesching,
Geschäftsleitung

“We like it here in Lichtenberg, because business is not seen as a necessary evil, but as an integral part of the local community.”

André Lesching,
General Manager



Der Siegertyp

Bob Hanning

„Ich liebe Berlin und will hier nicht mehr weg“, bekennt der Geschäftsführer der Handballmannschaft „Füchse Berlin“ Lichtenberg, insbesondere der Ortsteil Hohenschönhausen, sei für ihn und seine Sportler wie eine zweite Heimat geworden. „Hier haben wir unsere Füchse-Town, also das Basislager aufgeschlagen, wo Profisportler und Nachwuchskräfte eine Stätte zum gemeinsamen Trainieren gefunden haben.“ Was der gebürtige Essener hier besonders mag? „Ich finde es gut, dass alles pur, natürlich und vielfältig ist. Das ist mir lieber, als nur einen Schicki-Micki-Bezirk vorzufinden. Schließlich spiegelt das doch das wahre Leben Berlins“, sagt der Handballtrainer aus Leidenschaft. Besonders interessant findet er die vielen geschichtsträchtigen Orte und Einrichtungen im Bezirk, die über die DDR und das Leben darin aufklären. Nicht zuletzt deshalb kommen viele Touristen hierher. Hanning erhielt im Jahr 2011 den Verdienstorden des Landes Berlin. Die Bundeshauptstadt ehrte damit seine Verdienste und sein Engagement in der Sportstadt Berlin. So ist er unter anderem regelmäßig mit seinen Füchsen an Schulen, „um Sportunterricht zu machen und mit den Kids über die Vereinbarkeit von Schule und Vereinstätigkeit zu sprechen.“

Winning Personality

Bob Hanning

“I love Berlin and would never think of leaving”, says the manager of the “Füchse Berlin” handball team. Lichtenberg, and especially the district of Hohenschönhausen, has become a second home for Bob Hanning and his team. “This is where we set up our base camp so that professional and junior athletes can train together.” What does the native of Essen, Germany like best here? “I like the fact that everything is pure, natural and diverse. This is more important to me than living in a trendy .cool’ district. Lichtenberg exemplifies real life in Berlin”, says the dedicated handball coach. He finds the many historic sites and monuments that explain life in the GDR especially interesting. These are some of the things that attract tourists to the district. The Order of Merit of the Federal State of Berlin was presented in 2011 to honour Hanning’s achievements and commitment to sport in the area. Joined by his team members, he regularly visits local schools “to teach physical education and talk to kids about the compatibility of school and club activities.”



Impressum Imprint

HERAUSGEBER | PUBLISHER

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Büro für Wirtschaftsförderung
District Office Berlin Lichtenberg, Business Consultancy
Email: wifoe@lichtenberg.berlin.de
www.berlin.de/ba-lichtenberg

KONZEPTION UND TEXT | CONCEPT AND TEXT

regioconsult – Konzepte für Politik und Wirtschaft
Anne Langert (Lichtenberger Typen/ Lichtenberg Personalities)

REDAKTION | EDITING

Prof. Dr. Peter Ring

ÜBERSETZUNG | TRANSLATION

Text International GmbH Berlin

Bildnachweise Photo Credits

A-P-E Angewandte Physik & Elektronik GmbH (15 oben), Helmut Baumann, apercu Verlagsgesellschaft mbH (5), Bezirksamt Lichtenberg von Berlin (7 unten), BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH (18), Deutsche Kreditbank AG (9), Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH (22), GSG Hofkurier (15 unten), Eckhard Herfet (11 oben), Hotel Kolumbus GmbH (24, 25), HTW Berlin (10 oben rechts), Bernd Klein (Fotovorlage Umschlagmotiv/Original Coverphoto), Oliver Kleinschmidt (1, 3, 8, 11 unten, 16, 17, 19, 20, 21, 23, 30, 31, 34, 35), Kreativ Agentur für Schauerwerbung GmbH (26), Kunsch Metallbau (27), Anne Langert (13, 28), LWB - Lichtenberger Werkstatt für Behinderte gGmbH (29 oben), Holger Mombrei, www.fotos-aus-der-luft.de (4), Museum Lichtenberg (7 oben), Reinickendorfer Füchse Handball Vermarktungsgesellschaft mbH (36), Alexander Rentsch, HTW Berlin (10 oben links, unten), Juri Reetz, Special Olympics Deutschland (29 unten), Sana Klinikum Lichtenberg (33), Theater an der Parkaue (12 unten), Tierpark Berlin (12 oben), Pepe Rasmus Weissgerber (32)

GESTALTUNG UND SATZ | DESIGN AND LAYOUT

Studio Strahl

DRUCK | PRINTING

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG

Gedruckt in Berlin-Lichtenberg / Oktober 2014

Printed in Berlin-Lichtenberg / October 2014

Dieses Projekt wurde finanziert aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.

